

16.08.2017
Drucksache 117/17

Gesellschaftsrechtliche Kooperation zur Fortführung der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten am Standort Fröndenberg-Ostbüren

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben	06.09.2017	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Ausschuss für Natur und Umwelt	19.09.2017	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	09.10.2017	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	10.10.2017	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst
Berichterstattung	Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk

Budget	01	Zentrale Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft
Produkt	01.01.03	Kommunalaufsicht und Beteiligungen

Haushaltsjahr	Ertrag/Einzahlung [€]
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

1. Der Gründung der **GWA REsource Fröndenberg GmbH**, an der der Kreis Unna mittelbar beteiligt sein wird, wird auf Grundlage des als **Anlage 1** beigefügten Gesellschaftsvertrags zugestimmt. Gleichzeitig wird bereits jetzt Änderungen zugestimmt, die ggf. noch im Rahmen des kommunalaufsichtlichen Anzeigeverfahrens oder der notariellen Beurkundung erforderlich werden, solange diese die wesentlichen Regelungen des Gesellschaftsvertrags nicht verändern. Die Vertreter des Kreises Unna in den Gremien der GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) werden ermächtigt, entsprechenden Beschlüssen zuzustimmen.
2. Der Landrat wird beauftragt, das kommunalaufsichtliche Anzeigeverfahren durchzuführen.

Sachbericht

Der bislang von der GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) in ihrem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren verwertete Bioabfall und Grünschnitt wird künftig in einer noch zu errichtenden Vergärungsanlage in Lünen verarbeitet (siehe Drucksache 115/17).

Auch wenn viele abfallwirtschaftliche Aufgabenstellungen, darunter der Betrieb der Hausmüll- und Gewerbemüllumlade sowie der Wertstoffhof, am Standort Fröndenberg-Ostbüren erhalten bleiben, werden durch die o. a. Umstellung betriebliche Ressourcen und Flächen frei. Es ist sinnvoll und für den Erhalt der Arbeitsplätze erforderlich, den Standort weiter zu entwickeln.

Als Ergebnis einer von der Geschäftsführung der GWA vorgenommenen Bewertung verschiedener Geschäftsfelder sollen am Standort Fröndenberg-Ostbüren künftig neben der Grünschnittverwertung insbesondere

- Siebreste
- Straßenkehricht sowie
- PET-Schlämme aus der Aufbereitung von PET-Flaschen

verarbeitet werden. Diese angedachten Abfallarten führen zu keiner Verschlechterung der Geruchsbelästigung; hier ist, nicht zuletzt wegen der Beendigung der Bioabfallkompostierung, eher mit einer Geruchslastenminderung zu rechnen.

Die Aufgabe soll im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Kooperation zwischen der GWA und der Fa. Remondis GmbH & Co. KG, Bochum, erfüllt werden. An der hierfür zu gründenden Gesellschaft sind die GWA zu 51 % und die Fa. Remondis GmbH & Co. KG, Bochum, zu 49 % beteiligt. Die GWA wird für die Betriebsführung einstehen und die kaufmännische Geschäftsbesorgung zu auskömmlichen Konditionen wahrnehmen. Die ausgewogene Gestaltung des Gesellschaftsvertrags der GWA REsource Fröndenberg GmbH sichert der GWA einen ausreichenden Einfluss auf die unternehmensrelevanten Entscheidungsvorgänge. Beide Partner entsenden jeweils einen (nebenamtlichen) Geschäftsführer in die Gesellschaft.

Anlagen

Anlage 1 – Gesellschaftsvertrag der GWA REsource Fröndenberg GmbH